

inside

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,



der erwartete Corona-Sommereffekt war von kurzer Dauer. Die Entwicklung zeigt, Corona wird auch in diesem Herbst und 2023 eine große Herausforderung für den gesamten Gesundheitsbereich bleiben. Trotz Fachkräftemangel und zu erwartender Krankheits- oder Quarantäneausfälle werden wir alle Anstrengungen unternehmen, Leistungen möglichst nicht einzuschränken.

Eine andere medizinische Herausforderung sind die immer strengeren Mindestmengenregeln durch Politik und den G-BA. Zum Teil sehr hohe Steigerungen sind bei Ösophagus-Eingriffen (von 10 auf 26) für 2023 und ab 2025 bei Pankreas (von 10 auf 20), bei thoraxchirurgischen Behandlungen des Lungenkarzinoms (neu ab 2025: 75) angekündigt. Die Vorgaben betreffen auch medizinische Angebote, die das Ortenau Klinikum seit Jahren, oder gar Jahrzehnten, vorhält.

Bereits seit 2019 bündeln wir Operationen an einzelnen Häusern. Diese Schwerpunktbildung werden wir fortsetzen. Dennoch ist künftig das Risiko nicht auszuschließen, dass Kliniken in der gesamten Region bestimmte medizinische Leistungen aufgeben müssen. Weite Wege für die Patienten wären die Folge.

Aktuell erfüllt das Ortenau Klinikum alle Vorgaben und wir werden auch künftig alles daran setzen, mit kreativen Lösungen unser Leistungsspektrum auf höchstem medizinischen Niveau zu erhalten und auszubauen.

Ich freue mich auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr
Dr. Peter Kraemer
Medizinischer Direktor
Geschäftsbereichsleiter Medizinstrategie

Professor Dr. Patrick Gerner wird neuer Chefarzt der Kinderklinik Ortenau

Erfahrener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin übernimmt die Leitung der Kinderklinik Ortenau zum 1. Oktober 2022

Professor Dr. Patrick Gerner wird neuer Chefarzt der Kinderklinik Ortenau am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl. Der erfahrene Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin wird zum 1. Oktober 2022 von der Universitätsklinik Freiburg an das Ortenau Klinikum wechseln. Er tritt die Nachfolge von Chefarzt Dr. Stefan Stuhmann an, der seine langjährige Tätigkeit am Ortenau Klinikum Ende September auf eigenen Wunsch beendet.

„Ich freue mich sehr, dass wir Professor Dr. Patrick Gerner für unsere Klinik in Offenburg gewinnen konnten. Er wird die erstklassige Arbeit unserer Kinderklinik Ortenau mit ihrem Perinatalzentrum Level 1 erfolgreich fortführen“, betont Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller.

Professor Dr. Patrick Gerner hat seine Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Wuppertal absolviert. Bereits in dieser Zeit legte er die Schwerpunkte seiner Arbeit auf die Bereiche Kindergastroenterologie und Neonatologie. Im Jahr 2006 wechselte er an die Kinderklinik des Universitätsklinikum Essen. Dort übernahm Professor Dr. Gerner eine Position als Oberarzt und sammelte insbesondere Erfahrungen in der Leitung eines Lebertransplantationszentrums. Ab 2014 ist er am Universitätsklinikum Freiburg tätig, wurde 2016 Leitender Oberarzt und ist seit 2018 Sektionsleiter für Kindergastroenterologie und Hepatologie. Professor Dr. Gerner hat im Rahmen seiner Schwerpunkte zudem eine umfangreiche

wissenschaftliche Tätigkeit geleistet und wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Die Kinderklinik Ortenau umfasst 46 Planbetten und deckt das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendmedizin ab. Sie ist Teil des Mutter-Kind-Zentrums am Ortenau Klinikum in Offenburg und erfüllt die Anforderungen an ein Perinatalzentrum Level 1, der höchsten neonatologischen Versorgungsstufe.

Weitere Infos über das Sekretariat der Kinderklinik Ortenau unter Tel. 0781 472-2301 oder per E-Mail: kinderheilkunde.og@ortenau-klinikum.de



Professor Dr. Patrick Gerner

Neuer Sektionsleiter in der Rhythmologie

Dr. Luca Trolese verstärkt Team im Department Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie (OG) & Intensivmedizin

Das Ortenau Klinikum stärkt seine Kompetenz in der Kardiologie. Anfang April hat Dr. Luca Trolese die Leitung der Rhythmologischen Sektion innerhalb des Departments Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie (OG) & Intensivmedizin am Ortenau Klinikum in Lahr übernommen.

„Die Rhythmologie ist ein sehr wichtiger Bereich in meinem Department, den wir auch in Zukunft nachhaltig stärken und ausbauen werden. Ich freue mich, dass wir mit Herrn Dr. Trolese einen ausgesprochen renommierten Kardiologen für uns gewinnen konnten, der über eine exzellente Reputation verfügt“, freut sich Professor Dr. Philipp Diehl, Chefarzt des Departments.

Nach seinem Medizinstudium in Padua (Italien) und Münster begann Dr. Luca

Trolese seine berufliche Laufbahn am Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen. Dort erhielt er eine breite internistisch-kardiologische sowie intensivmedizinische Ausbildung und spezialisierte sich früh auf die Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Dr. Trolese absolvierte zudem einen Teil seiner Ausbildung am Cardioangiologischen Centrum Bethanien (CCB) in Frankfurt am Main unter der Leitung von Professor Dr. Kyoung-Ryul Julian Chun und Privatdozent Dr. Boris Schmidt. Zuletzt als Oberarzt am Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen führte Dr. Trolese insbesondere Behandlungen bei Vorhofflimmern und komplexen Herzrhythmusstörungen durch. Darüber hinaus spezialisierte er sich auf Implantationen von Herzschrittmachern und Defibrillatoren.



Der neue Sektionsleiter Dr. Luca Trolese (Mitte) mit Dr. Peter Kraemer (l.), Medizinischer Direktor, und Chefarzt Professor Dr. Philipp Diehl (r.).

Weitere Infos über das Sekretariat des Herzinfarktzentrum Ortenau unter Tel. 07821 93-2403 oder per E-Mail: kardiologie.lah@ortenau-klinikum.de

Wirbelsäulenchirurgie erreicht Top-Platzierung

Bei einer Patientenbefragung des Klinikverbundes Clinotel belegt die Fachabteilung am Ortenau Klinikum Achern den 1. Platz in der Gesamtwertung

Die Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum Achern arbeitet im bundesweiten Vergleich auf Top-Niveau. Im Rahmen einer Patientenbefragung des Klinikverbundes Clinotel erreichte die Fachabteilung den 1. Platz in der Gesamtbewertung für das Jahr 2021 in den Bereichen Behandlungserfolg und Patientenzufriedenheit. Für die Analyse der einzelnen Kliniken wurden die Bewertungen der

Patienten zu den Bereichen Ärzte, Pflege, Hotellerie, Organisation und Schmerzen verglichen.

„Wir freuen uns sehr über diesen 1. Platz in der Gesamtbewertung. Die hervorragende Platzierung ist das Ergebnis der sehr guten Zusammenarbeit und des großen Engagements unseres gesamten Teams in der Wirbelsäulenchirurgie“, betonen die beiden Chefärzte Dr. Bilal Boyaci und Dr. Rainer Klavora,

die gemeinsam die wirbelsäulenchirurgische Klinik leiten.

In der Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum Achern werden im Jahr rund 600 Patienten stationär behandelt. Die Abteilung deckt das gesamte operative Spektrum der Wirbelsäulenchirurgie ab. Sowohl minimal-invasive mikroskopisch assistierte Verfahren, als auch Operationen

mit hohem Schwierigkeitsgrad, wie bei Tumoren, Wirbelbrüchen, Verschleißerscheinungen, Entzündungen und Deformitäten, werden auf höchstem Niveau regelmäßig durchgeführt. Für die optimale Betreuung der Wirbelsäulenpatienten vor, während und nach den Operationen sorgt ein engagiertes Team aus Ärzten, Therapeuten, Pflegepersonal und Orthopädietechnikern. Die Abteilung der Wirbelsäulenchirurgie am Ortenau Klinikum Achern strebt für dieses Jahr die Zertifizierung zum Wirbelsäulenspezialzentrum der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft an.

Das Ortenau Klinikum gehört seit 2016 zum Klinikverbund Clinotel. Er ist ein trägerübergreifender Verbund, in dem sich über 60 leistungsstarke und innovative Krankenhäuser in ganz Deutschland zusammengeschlossen haben, um durch kontinuierliche Vergleichsanalysen voneinander zu lernen und um Leistungen weiter zu verbessern.

Weitere Infos über das Sekretariat der Sektion Wirbelsäulenchirurgie unter Tel. 07841 700-2200 oder per E-Mail: wirbelsaeulenchirurgie.ach@ortenau-klinikum.de



Freuen sich über das gute Abschneiden bei der Patientenbefragung: (v.l.n.r.) Chefarzt Dr. Bilal Boyaci, Stationsleiter Winfried Zehnle und Chefarzt Dr. Rainer Klavora.

Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl erneut zertifiziert

Fachgesellschaft bestätigt hohe Qualitätsstandards und Entwicklung zu einem etablierten und qualitativ hochwertigen Adipositaszentrum

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl hat nach einem erfolgreich abgeschlossenen Audit-Verfahren kürzlich erneut die Zertifizierung zum Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie erhalten. Mit der von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) vergebenen Qualitätsauszeichnung, bestätigt die Fachgesellschaft, dass die von den Chefärzten Dr. Bernhard Hügel und Professor Dr. Uwe Pohlen geleitete Offenburger Chirurgie die hohen Qualitätsanforderungen bei der Behandlung von massivem Übergewicht erfüllt. Diese Anforderungen einer erneuten Zertifizierung liegen nochmals deutlich über denen einer Erst-Zertifizierung. Die Offenburger Klinik zählt mit der erneuten Zertifizierung zu den insgesamt acht anerkannten Kompetenzzentren für Adipositaschirurgie in Baden-Württemberg.

„Massives Übergewicht ist eine eigenständige Krankheit, die zudem schwerwiegende Begleiterkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck, Schlaganfall, Herzinfarkt und sogar Krebs nach sich ziehen kann“, so Dr. Bernhard Hügel und Professor Dr. Uwe Pohlen, die als Chefärzte die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie leiten. Viele Betroffene wollten das auch heute noch nicht akzeptieren oder unterschätzten die Risiken einer Adipositas-Erkrankung.

Geleitet wird das Kompetenzzentrum von Dr. Bernhard Hügel, der mit hoher Expertise seit 2010 entsprechende chirurgische Eingriffe vornimmt und das Zentrum in den vergangenen Jahren aufgebaut hat. „Die derzeit einzige wirklich effektive Therapie der Adipositas ist die Operation“, betont Dr. Hügel, der mit zwei weiteren Ärzten das Behandlungsteam im Kompetenzzentrum bildet.

Damit das Therapieziel einer dauerhaften Gewichtsabnahme und die Besserung der zahlreichen Begleiterkrankungen nach einer Operation erreicht werden kann, setzt das Kompetenzzentrum auf eine gründliche Vorbereitung und Nachsorge der Operation. So zählen neben den klinikeigenen Abteilungen wie Ernährungstherapie, Innere Medizin mit Diabetes-Team, Anästhesie und Radiologie auch niedergelassene Kollegen im Bereich der Endokrinologie und Psychiatrie zu den engen Kooperationspartnern. „Unseren Patienten steht ein bewährtes Team aus Ärzten, Ernährungstherapeuten und Pflegekräften mit über zehn Jahren Erfahrung zur Seite“, so Dr. Hügel.

Das Kompetenzzentrum bietet jeden Mittwoch von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr eine spezielle Sprechstunde nach Vereinbarung an. Termine können über das Zentrums-Telefon 0781 472-2082, über E-Mail: Jessica.Matzdorf-Schmidt@ortenau-klinikum.de vereinbart werden.

Weitere Infos über das Sekretariat der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Ortenau Klinikum in Offenburg unter Tel. 0781 472-2001 oder per E-Mail: allgemeinchirurgie.og@ortenau-klinikum.de



Freuen sich über die erneute Zertifizierung zum Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie: (v.l.n.r.) Chefarzt Professor Dr. Uwe Pohlen und Chefarzt Dr. Bernhard Hügel.

Strahlentherapie: Neues Gerät in Betrieb genommen

Maßgeschneiderte, individuelle Schmerztherapie bei entzündlichen Gelenkerkrankungen

Patienten mit entzündlichen Gelenkerkrankungen können am Ortenau Klinikum in Offenburg in Zukunft noch besser versorgt werden. Anfang Juli hat die Abteilung Strahlentherapie ein sogenanntes Orthovolt-Gerät in Betrieb genommen.

Seit ihrer Eröffnung 1991 bietet die Strahlentherapie-Abteilung neben der Krebstherapie auch die Bestrahlung gutartiger Erkrankungen zur Schmerzbehandlung an“, berichtet Professor Dr. Felix Momm, Chefarzt der Radio-Onkologie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl. Für die Behandlung wurden bisher ausschließlich die modernen und sehr lei-

stungsfähigen Linearbeschleuniger der Abteilung verwendet, die vor allem bei der Therapie von Krebserkrankungen zum Einsatz kommen.

„Das neue Orthovolt-Gerät hat den Vorteil, dass es einen Photonenstrahl mit wesentlich weniger Energie erzeugt. Es ist deshalb hervorragend zur Behandlung kleinerer Gelenke bis zum Durchmesser etwa einer Schulter geeignet“, so Professor Dr. Momm. Gelenke mit größerem Durchmesser, das heißt in der Regel Hüften oder Knie, könne seine Abteilung weiterhin sehr gut mit den vorhandenen Linearbeschleunigern behandeln.

Die Strahlentherapie am Ortenau Klinikum in Offenburg verfüge damit über eine optimale Geräteauswahl an einem einzigen Standort und kann die jeweiligen Vorteile nutzen. „Unseren Patientinnen und Patienten können wir eine maßgeschneiderte, individuelle und optimale Therapie anbieten“, so Professor Dr. Momm.

Weitere Infos über das Sekretariat der Strahlentherapie unter Tel. 0781 472-3201 oder per E-Mail: radioonkologie.og@ortenau-klinikum.de

Erneute Zertifizierung zum Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

Fachklinik für Orthopädie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl setzt über 1.100 Prothesen im Jahr ein

Die auf den Ersatz von geschädigten Gelenken spezialisierte Fachklinik für Orthopädie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl gewährleistet höchste Qualitätsstandards und bietet eine optimale Patientenversorgung. Zu diesem Ergebnis kommt die von führenden orthopädischen Fachgesellschaften in Deutschland initiierte Zertifizierungsstelle „ClarCert“. Sie hat die seit Anfang 2019 am Ortenau Klinikum in Kehl angesiedelte

Fachklinik für Orthopädie kürzlich erneut als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung ausgezeichnet.

Neben der großen Erfahrung des Teams und der Vielzahl der durchgeführten Eingriffe war für die Gutachter vor allem die sehr gute Zusammenarbeit mit der Pflege, der Physiotherapie sowie zahlreichen Reha-Einrichtungen in der Region ausschlaggebend für die erneute Verleihung

des Zertifikats. „Die Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit zeigt, dass das Zentrum von allen am Kernprozess Beteiligten gelebt wird“, stellen die Gutachter in ihrem Bericht fest. Die erneute Zertifizierung gilt für drei Jahre. Einmal im Jahr werden die Ergebnisse durch einen Vor-Ort-Termin der externen Gutachter überprüft.

In der Fachklinik werden von den hochqualifizierten Fachärzten pro Jahr rund 1.000 Eingriffe an Knie, Schultern, Ellbogen und an den Sprunggelenken durchgeführt. Mehr als 1.100 Prothesen werden pro Jahr eingesetzt – davon rund 500 am Knie, etwa weitere 500 Hüftgelenksprothesen sowie 100 an anderen Gelenken, wie zum Beispiel am Schultergelenk. Auch zur Revision von Prothesen kommen Menschen aus ganz Baden-Württemberg in die Fachklinik nach Kehl. In der Endoprothetik stehen 50 Erwachsenen- sowie zehn Kinderbetten bereit. Die Fachklinik bietet alle gängigen und wissenschaftlich fundierten konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten an: von minimal-invasiven, arthroskopischen Verfahren, der besonders schonenden Schlüsselloch-Chirurgie, bis hin zu rekonstruktiven Gelenkersatzoperationen.



Operation am Kniegelenk im Ortenau Klinikum in Kehl: Rund 500 dieser Eingriffe nehmen die Chirurgen des Endoprothetikzentrums der Maximalversorgung pro Jahr vor.

Weitere Infos über das Sekretariat der Orthopädie unter Tel. 07851 873-3001 oder per E-Mail: orthopaedie.og@ortenau-klinikum.de

Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:
Dieter W. Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302
E-Mail: Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de

ORTENAU2030 // // //
ZUKUNFT GESUNDHEIT



ORTENAU
KLINIKUM

Alleine einzigartig. Zusammen unschlagbar.

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de